

Leseprobe  
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



Unter einem  
**Dach**

von  
Esther Kaufmann  
&  
Johannes Nehlsen

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

## Unter einem Dach

von  
Esther Kaufmann  
mit Johannes Nehlsen

Dauer: 60 Minuten  
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2024  
kontakt@razzoPENuto.de

[www.razzoPENuto.eu](http://www.razzoPENuto.eu)  
[www.razzoPENuto.at](http://www.razzoPENuto.at)  
[www.razzoPENuto.ch](http://www.razzoPENuto.ch)  
[www.razzoPENuto.de](http://www.razzoPENuto.de)

---

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



## Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

### Unter einem Dach

Ein Theaterstück von Esther Kaufmann mit Johannes Nehlsen

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

#### **razzoPENuto**

Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR

Möllhausenufer 14

D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

[kontakt@razzopenuto.at](mailto:kontakt@razzopenuto.at)

[www.razzopenuto.at](http://www.razzopenuto.at)

[kontakt@razzopenuto.ch](mailto:kontakt@razzopenuto.ch)

[www.razzopenuto.ch](http://www.razzopenuto.ch)

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

**Figuren:**

- Mimi, ein Mädchen
- Mr. H, ein geheimnisvoller Mann mit Hut
- Die Energie

Alle anderen Figuren sind nur zu hören.

Können aber auch mit Darstellern besetzt werden!



*Mr. H und die Energie betreten die Bühne, bleiben kurz vor einem großen Koffer stehen und Mr. H. malt ein Kreuz an das Haus.*

*Mimi tritt auf.*

Mimi: "Hallo?"

Mr. H.: "Guten Tag!"

*Mr. H. und die Energie gehen ab.*

Mimi geht nach vorn, tritt hinter den Koffer, schließt ihn auf und klappt ihn so auf, dass das Innenleben von den ZuschauerInnen nicht zu sehen ist.

Sie nimmt ihre Detektiv-Utensilien aus dem Koffer, tritt nach vorne, legt akribisch Buch, Stift und Hörrohr auf den Boden. Sie horcht in der Gegend herum, dann nach oben. Setzt das Hörgerät auf, horcht, holt einen Hocker aus dem Koffer, steigt hinauf und horcht wieder.

Mimi: „Ah! Rauschen von oben. Lautes Rauschen, Geräusch eher links oben im Dreivierteltakt, dazu mittelleises Krisseln. Warte mal, das klingt nach... Das ist doch eindeutig Rauschen Kategorie B1 Meeresrauschen. Und was ist das? Ein Piepsen! ... oder Weinen? Hä? Wer weint denn da? Nee, das ist, das ist Kategorie F! - Kategorie F - Gesang! Kategorie F3 - Walgesang. Pause  
Walgesang von oben? Das würde ja bedeuten, dass über mir ein Ozean ist...also DER Ozean. Mit tausenden von Litern Wasser, die über meinem Kopf hin und her schwappen und Milliarden von Wassertieren, die alle ihr ganz eigenes Geräusch machen. Wahnsinn!  
Aber wenn über mir das Meer ist... was ist dann da unten? Komisch. Da rauscht es auch.  
Rauschen von unten, Kategorie...B3 - Waldesrauschen – diesmal mittellaut.  
Geräusche regelmäßig im Stakkato mit kreischenden Spitzen. Was kreischt denn da so? Warte mal, das sind Affen! Oh mein Gott, ich brauche eine neue Kategorie!  
Kategorie B3a - Urwaldrauschen!

Aber von unten? Dann müsste ich ja gerade auf den Baumkronen stehen und wenn ich mich nach oben strecke, greife ich durch die Wolken...ins Meer. Wahnsinn!!“

Herr Kläffke: “Mimi! Mimi! Mimi!”

Mimi: “Oh, hallo Herr Kläffke!”

Herr Kläffke: “Was schleichst du da durch den Hinterhof?”

Mimi: “Tschuldigung, Herr Kläffke.”

Herr Kläffke: “Wir haben Mittagsruhe! Steht doch in der Hausordnung!”

Mimi: “Tschuldigung, Herr Kläffke.  
zum Publikum Das war Herr Kläffke. Ach, ich hab mich ja noch gar nicht vorgestellt - mein Name ist Mariam. Aber alle nennen mich Mimi. Ich bin Privatdetektivin. Also eigentlich Geräuschesammlerin. Also Privatdetektivin mit Spezialgebiet Geräusche aller Art.  
Ach so, ja, und hier wohne ich, das ist mein Haus. Es steht in der Grummelgasse 42.  
Ach so...Wir befinden uns ja noch im Hinterhof, also hier seht ihr die Rückseite... aber hier könnt Ihr mein Haus von vorne sehen. Es ist ein altes Haus. Ich glaube sogar, es ist ein sehr altes Haus. Meine Mama sagt immer, es ist ein sehr, sehr altes Haus...Ach, ich nehme Euch einfach mal mit rein...wartet mal kurz...”

*Mimi horcht am Haus, man hört Schnarchen*

Mimi: „Alles klar, Herr Kläffke macht gerade Mittagsschlaf... also ihr müsst leise sein.

Also, das ist mein Haus. Wo fange ich an? Da oben ist der Dachboden, den finde ich richtig gemütlich und da habe ich auch meine Zentrale - also eine Höhle zwischen so altem Zeug von Mama und mir.

Von da habe ich immer einen super Überblick über alles und es gibt Eichhörnchen und Mäuse. Und man hört den Regen und die Vögel und außerdem liegt mein Versteck direkt über der Gespensterwohnung - aber dazu komme ich später. Hier wohnt die alte Violetta, die höre ich von hier aus manchmal Fernsehen gucken und manchmal macht sie auch Musik und so - wartet mal. Hört Ihr das? Vielleicht war die mal Piratin oder sowas, weil sie so super komische Sachen auf ihrem

Dachboden hat...so eine riesige Holzkiste und sie hat ein Tattoo... wahrscheinlich von einer Schatzkarte. Hier lebt Maurizio mit seiner Freundin. Der ist so ein echter Langschläfer und immer mega entspannt. Und bei ihm riecht es immer super lecker, ich glaube der backt sogar selber sein Brot. Und das hier ist unsere Wohnung... also die von Mama und mir. Mama ist noch bei der Arbeit, deswegen könnt Ihr kurz mit reinkommen. Also hier ist unser Flur und hier links geht es dann...wartet mal kurz:

Hier links geht es zu Mamas Zimmer, hier rechts ist dann unsere Küche und neben der Küche ist mein Zimmer. Na ja, und da sind halt meine Sachen drin, z.B. mein alter Ball. Den könnte ich eigentlich mal wegschmeißen! Hier unten wohnen die Kläffkes. Herrn Kläffke habt Ihr ja schon kurz kennengelernt. Herr Kläffke hat Regeln für alles - Gehsteigeregeln, Müllregeln, Ruheregeln, sogar Spielregeln. Und daneben wohnt Jasmin, die macht ständig Selfies. Und sie hat so einen von diesen winzigen Hunden, die so richtig laut bellen können. Ach ja, und auf ihrer Fußmatte steht: Ich steh mit beiden Beinen fest im Glitzer.

Ja, das ist mein Haus.

Ach ja, und das hier ist unser Keller. Ich hasse unseren Keller! Ich glaube, unser Keller ist der schlimmste Keller, den es gibt! Herr Kläffke hat da irgendwann mal eine Zeitschaltuhr eingebaut und immer wenn man mal in den Keller muss, hat man dieses schreckliche Ticken dieser unbarmherzigen Uhr im Nacken, das einem sagt:

Gleich stehst Du im Dunkeln und dann holen wir Dich! Wollt Ihr mal hören?“

*Mimi öffnet den Keller einen Spalt breit, ein Ticken ertönt. Sie macht den Keller schnell wieder zu.*

Mimi: „Schrecklich, oder? Und dann gibt es natürlich noch die Gespensterwohnung.

Wie gesagt, die Gespensterwohnung liegt genau unter meinem Versteck... In der wohnt schon seit vielen Jahren niemand mehr. Ich glaube, weil da irgendwann mal jemand drin gestorben ist, aber manchmal denke ich: Vielleicht ist dieser jemand da noch drin!? Ich habe schon oft versucht, ein Geräusch aus dieser Wohnung einzufangen, aber man hört nichts. Also wirklich gar nichts! Wie in einem luftleeren Raum oder im Weltall oder so... Einmal hat sich die ein Ehepaar angeguckt und die sind schreiend rausgerannt! Auf jeden Fall steht die Wohnung seit

Jahren leer und die Geschichte, die ich Euch eigentlich erzählen wollte, die beginnt genau mit dieser Wohnung. Also: Es war zu Anfang der Ferien. Ich lag morgens noch in meinem Bett, als plötzlich...“

*Es klingelt.*

Mimi: “Wer ist das denn? Hallo Herr Kläffke!”

Herr Kläffke: “Zieht ihr aus?”

Mimi: „Äh, nein?“

Herr Kläffke: “Da steht ein riesiger roter Karton im Flur!! Der muss bis 18 Uhr weggeräumt werden!”

Mimi: “Der ist nicht von uns.”

*Es klingelt.*

Mimi: “Hallo, Violetta.”

Violetta: “Kommt der Geruch von euch?”

Mimi: “Welcher Geruch?”

Violetta: “Na, der Geruch, riech nochmal genau hin!”

Mimi: “Also, ich rieche nichts.”

Violetta: “Das ist doch nicht zu überriechen!”

Mimi: “Weiß ich jetzt auch nicht...“

*Es klingelt.*

Maurizio: “Hi.”

Mimi: “Hi, Maurizio!”

Pause



Maurizio: "Ähm, bei euch alles klar?"

Pause

Mimi: "Ähh ja."

Maurizio: "Wirklich?"

Mimi: "Ja, ist alles klar!"

Maurizio: "Na dann is ja gut."

Mimi: "Was ist denn los, heute morgen..."

*Es klingelt.*

Mimi: "Hallo Jasmin, was ist...."

Jasmin: "Katzen gehen gar nicht!"

Mimi: "Was für Katzen?"

Jasmin: "Deine Katze macht meinen Jimmy ganz loco in the head!!"

Mimi: "Ich hab keine Katze..."

Jasmin: "Aha, wir haben uns schon verstanden!"

Mimi: "Was war das denn? Roter Karton? Komische Gerüche? Katzen? Keine Ahnung was die alle hatten... Ich guck mal nach...Also vor unserer Haustür steht nichts...vielleicht unten? Nix. Vielleicht ganz oben? Auch nix."

Herr Kläffke: "Was ist denn das für ein Gerenne im Treppenhaus?"

Mimi: "Entschuldigung, Herr Kläffke. Ein solches Durcheinander hatte ich bei uns im Treppenhaus noch nie erlebt. Ich stand noch einige Zeit hinter unserem Türspion und horchte ins Treppenhaus.

Es blieb alles still.

Aber als ich am selben Abend im Bett lag...”

*Man hört Schritte im Treppenhaus. Mimi verfolgt das Geräusch.*

Mimi: “Die Gespensterwohnung!?!?!”

Sie springt auf, horcht an der Gespensterwohnung.

Mimi: Nichts, komisch.”

*Sie hält das Hörrohr nochmal ran. Es ertönen Ozeangeräusche. Sie zieht es erstaunt zurück.*

*Sie hält es wieder an die Tür, es ertönen Urwaldgeräusche.*

*Sie hört erneut. Ozean und Urwald, das Geräusch schwillt weiter an, wird ohrenbetäubend.*

Mimi: “Was war das denn? Alles blieb still, aber irgendetwas hatte sich verändert.”

*Die Energie stellt unbemerkt von ihr einen Kuchen vor Mimi.*

Mimi: „Ich träumte in dieser Nacht von Affen, die auf Walen ritten, von Unterwasserbäumen, die ihre Tentakel nach mir ausstreckten und mich in die Tiefe reißen wollten und von leuchtenden Feuerquallen, die mich von Baumkrone zu Baumkrone jagten.“  
Als ich am nächsten Morgen aufwachte...”

Die Energie: “DINGDONG.”

Mimi: “Hallo?”

*Sie findet den Kuchen vor der Haustür, nimmt ihn hoch.*

Mimi: “Oh, von wem ist der denn?”

Kuchen: “Mimi!”

Mimi: “Wie bitte?”

Kuchen: “Mimi!”

Mimi: "Wer ist denn da?"

Kuchen: "Iss mich."

Mimi: "Was?"

Kuchen: "Du sollst mich essen!"

Mimi: "Äääää."

*Es klingelt.*

Mimi: "Hallo, Herr Kläffke."

Herr Kläffke: "Mimi, Nahrung hat nix im Treppenhaus zu suchen."

Mimi: "Nahrung?"

Herr Kläffke: "Der Butter-Kuchen, vor meiner Haustür, das verstößt gegen die Hygieneregeln. Ist zwar mein Lieblingskuchen, aber.... steht in der Hausordnung."

Mimi: "Tschuldigung, Herr Kläffke."

*Es klingelt.*

Maurizio: "Hey."

Mimi: "Hey, Maurizio."

Maurizio: "Ähnm,, danke für den Kürbiskuchen."

Mimi: "Warte mal - Kürbiskuchen?"

Maurizio: "Ja, ist zwar mein Lieblingskuchen, aber ich bin leider drauf ausgerutscht...!"

Mimi: "Ähh.."

*Es klingelt.*

Jasmin: "Kuchen auf meinem Türvorleger - dein Ernst, girl? Ist zwar mein Lieblingskuchen, aber Schoko ist Gift für meinen kleinen Jimmy!!"

*Es klingelt.*

Mimi: "Violetta, sag jetzt nichts. Du hattest deinen Lieblingskuchen vor der Tür stehen."

Violetta: "Ja, vielen Dank, aber ich darf nicht so viel Zucker."

Mimi: "Du, Violetta, warte mal...hast du das auch gestern Nacht im Treppenhaus gehört?"

Violetta: "Was denn?"

Mimi: "Den Ozean und die äh... Affen?"

Violetta: "Den Ozean höre ich immer."

*Mimi schaut auf den Kuchen, er schweigt.*

Mimi: "Hä?"

*Sie stellt den Kuchen weg. Sie hört Schritte im Treppenhaus und versteckt sich. Die Energie tritt auf und klebt ein Schild an die Tür der Gespensterwohnung, geht wieder ab.*

*Mimi tritt an die Tür.*

Mimi: "Mr. H Punkt?"

Sie horcht an der Tür.

Mr. H.: "Ich sehe dich."

*Die Energie nimmt Jimmy aus Jasmins Wohnung und stellt ihn neben Mimi.*

Mimi: "In dieser Nacht machte ich kein Auge zu. Wer war dieser Mr. H? Wann war er in die Wohnung über uns gezogen? Und war er die Quelle all dieser merkwürdigen Ereignisse?  
Ich ging noch einmal genau die letzten Einträge in meinem Geräuschtagebuch durch, aber es machte alles keinen Sinn. Was war hier los? Ich beschloss, Antworten auf diese Fragen zu finden."

*Jimmy bellt.*

Mimi: "Jimmy, was machst du denn hier?"

Sie klingelt bei Jasmin.

Jasmin: "Oh... Mein kleiner Jimmy! Bussi Bussi Bussi! Ich war schon ganz loco in da head... OMG, Girl, du bist sowas von dran."

Mimi: "Warte mal Jasmin, ich weiß auch nicht, wie Jimmy in meine Wohnung gekommen ist."

Jasmin: "Wir verstehen uns schon. Ich mach dich fertig."

Mimi: "Was?!"

Herr Kläffke: "Was schreit ihr denn hier so rum im Treppenhaus?!"

Mimi: "Tschuldigung, Herr Kläffke."

Herr Kläffke: "Und welcher Vollidiot hat mir diesen ganzen Müll vor die Tür gelegt??"

Jasmin: "Also ich nicht!"

Mimi: "Ich auch nicht!"

Herr Kläffke: "Das ist Restmüll, verdammt nochmal, der gehört in die Restmülltonne, steht in der Hausordnung!"

Mauricio: "Hi..."

Mimi: "Hi Mauricio!"

Herr Kläffke: "Waren Sie das?"

Mauricio: "Äh, was denn..?"

Herr Kläffke: "Sie sind ein Müllschwein sondergleichen!"

Mauricio: "Warte mal, Kläffke...ich wollte nur fragen, wieso meine Schnürsenkel zusammengeknotet sind?"

Mimi: "Deine Schnürsenkel?"

Mauricio: "Bin schon wieder voll hingeknallt, das ist nicht mehr lustig, Leute."

Herr Kläffke: "Schuhe gehören nicht ins Treppenhaus!"

Jasmin: "Schuhe? Dein Ernst? Die hat meinen Jimmy entführt."

Mimi: "Das stimmt nicht!"

Violetta: "Mahlzeit!"

Herr Kläffke: "Hausordnung!"

Mauricio: "Was?"

Herr Kläffke: "Hausordnung! Hunde sind im Treppenhaus immer anzuleinen!"

Violetta: "Ich dachte schon, ich muss mich von Schiffszwieback ernähren."

Mimi: "Wieso Violetta! Was war denn bei dir los?"

Violetta: "Irgendeiner hat mir meine Tür zugeklebt."

Herr Kläffke: "Wat?"

Mauricio: "Ich nicht."

Jasmin: "Ich nicht!"

Mimi: "Ich auch nicht!"

*Mr. H. läuft einmal über die Bühne.*

Mr. H.: "Guten Tag."

Mauricio: "Hey!"

- Herr Kläffke: "Wer war das?"
- Mauricio: "Ohh, keine Ahnung."
- Jasmin: "Halloooo, denkt hier irgendetwas noch an meinen Jimmyboy?"
- Violetta: "Dann musste ich mein Bügeleisen nehmen und das Schloss aus der Tür brennen, hat ewig gedauert."
- Mimi: "Was hast Du gemacht?"
- Herr Kläffke: "War das mit dem Vermieter abgesprochen?"
- Violetta: "Sie hätten mir ja auch mal zu Hilfe kommen können..."
- Mauricio: "...Leute..."
- Violetta: "Aber hier denkt ja jeder nur an sich."
- Herr Kläffke: "Ruhe im Treppenhaus!"
- Jasmin: "Sie selbsternannter Hausmeister."
- Herr Kläffke: "Das verbitte ich mir!"
- Mauricio: "Ich geh dann mal wieder..."
- Violetta: "Eine Schande ist das!"
- Jasmin: "OMG LOL Ihr seid so lächerlich!"
- Herr Kläffke: "Sie werden noch von mir hören!"
- Jasmin: „Jimmy!“
- Mimi: "Die spinnen ja alle! Was war denn das jetzt? So einen Streit hatte es, so lange ich hier wohnte, noch nicht gegeben. Ich musste unbedingt den geheimnisvollen Vorgängen im Haus auf den Grund gehen. Und dafür musste ich meine größte Stärke ausspielen: Geduldiges Warten."

*Sie hört – nur Alltagsgeräusche. Dann hört sie Schritte im Treppenhaus. Mr. H. tritt auf, er bleibt stehen und blickt ins Publikum*

Mimi: "Mr. H Punkt!"

Mr. H. geht ab, Mimi verfolgt ihn und horcht an seiner Tür.

*Mr. H. tritt auf in ihrem Rücken, die Energie unsichtbar direkt vor Mimi.*

Mr. H: "Kann ich dir helfen?"

*Sie dreht sich um.*

Mimi: "Sie wohnen in der Gespensterwohnung."

Mr. H.: "Ja... ist das so..."

Die Energie lacht. Mimi erschrickt.

Mr. H.: "Du bist Mimi."

Mimi: "Woher wissen Sie das?"

Mr. H.: "Berufsgeheimnis"

Mimi: "Und wer sind Sie?"

Mr. H.: "Berufsgeheimnis."

Die Energie lacht.

Mimi: "Was war das?"

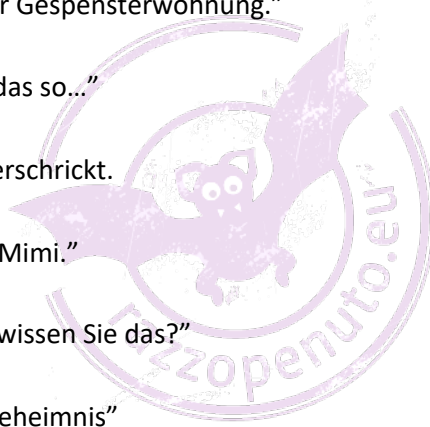
Mr. H.: "Das waren deine Gespenster...."

Die Energie: "Buh!"

*Mimi läuft ab. Mr. H. und Die Energie lachen und gehen beide ab.*

*Mimi taucht wieder auf und setzt sich, um durchzuatmen.*

*Die Energie und Mr. H mit einem Eimer laufen vorbei.*





Mimi: "Was machen Sie da?"

Mister H: "Ich trage einen Eimer."

Mimi: "Der Eimer gehört Herrn Kläffke."

Mr. H.: „Ich weiß.“

Mimi: "Was ist da drin?"

Mr. H: "Berufsgeheimnis."

*Er wendet sich ab und geht.*

Mimi: "He, warten Sie, warten Sie!"

*Mimi steht vor Haus, schaut sich links, rechts um.*

Mimi: "Wo ist der denn jetzt hin?"

*Mr. H. und die Energie treten auf, Mimi entdeckt sie, sie gehen ab, Mimi hinterher.*

Mimi: "Ah, da ist er ja."

*Mimi erscheint wieder.*

Mimi: "Wo ist der denn jetzt? Hä, irgendwo muss er doch sein. Das gibts doch nicht!"

*Die Verfolgungsjagd geht weiter.*

Mimi: "Ah, jetzt hab ich ihn. Das kann doch nicht sein, der kann sich doch nicht einfach in Luft auflösen!"

Die Energie: "Buh!"

*Mimi läuft hinterher.*

*Mr. H. und die Energie treten auf und gehen zum Koffer.*

*Die Energie formt mit den Armen einen Trichter aufs Dach, Mr. H. nimmt den Eimer, kippt ihn über dem Trichter aus. Beide gehen ab.*

*Mimi tritt auf und schaut sich um.*

Mimi: "Mist, ich glaub, ich hab ihn verloren.  
Irgendwas ist hier komisch. Ich höre gar nichts mehr, das kann doch nicht sein..? Keiner brüllt rum, Jimmy bellt nicht. Selbst in meinem Versteck höre ich nichts mehr, merkwürdig,  
Alles ist ganz still. Keine Vögel, kein Regen, das Haus ist wie verlassen, ein Gespensterhaus. Ich saß den ganzen Tag auf dem Dachboden in meinem Versteck und horchte vergeblich. Keine knarrenden Dielen, kein Wasserrauschen in den Wänden, kein Türklingeln. Ich blickte aus der Dachluke hinaus auf die Straße. Ich sah Autos, Busse, Menschen, aber ich hörte immer noch nichts. Als verschluckten die Wände unseres Hauses alle Geräusche. Aber plötzlich..."

*Mr H. und die Energie gehen langsam vorbei.*

Mimi: "Da ist er ja wieder, da unten läuft er - hinterher!"

*Mr. H. und die Energie gehen ab, Mimi hinterher.*

*Mr. H und die Energie treten auf und schließen den Koffer brutal ab. Sie schieben ihn langsam auf dem Blickfeld.*

*Mimi läuft erschöpft auf die Bühne.*

Mimi: "Oh nee, jetzt hab ich ihn schon wieder verloren. Ich kann nicht mehr. Warte mal! Das ist doch die Grummelgasse hier? Nummer 40, Nummer 44...- Wo ist mein Haus? Wo ist denn mein Haus?!!"

Mimi läuft ab.

*Mr. H. tritt auf, blickt sich um und zieht den Koffer auf die Bühne.*

*Die Energie tritt ebenfalls auf.*

*Beide machen sich bereit. Mr. H. krempelt Ärmel hoch. Die Energie macht Tai-Chi-Übungen.*

*Mr. H. schiebt den Koffer in Position zur Bühnenkante. Mr. H. geht zur Energie, stellt sich neben sie, legt ihr seine Hand auf die Schulter. Die Energie öffnet langsam den Mund.*

*Wir hören Wispern/Flüstern, eine langsam anschwellende Geräuschkakophonie. Die Energie öffnet Mund und Augen immer weiter.*

*Mimi tritt auf.*

Mimi: "Was machen Sie denn da?"

Mr. H.: "Ich arbeite!"

Mimi: "Hören Sie auf damit!"

Mr.H.: "Lass mich in Ruhe!"

Mimi: "Hören Sie auf damit!!"

Mr. H.: "Du sollst mich in Ruhe arbeiten lassen!"

Mimi: "Aber Sie machen mein Haus kaputt, mein Zuhause, da sind meine Nachbarn drin! "

Mr. H.: "Ich mach hier gar nichts kaputt, ich repariere!"

Mimi: "Was?"

Mr. H.: "Ich repariere dein Haus - ich repariere deine Nachbarn!"

Mimi: "Sie sind ja komplett verrückt."

*Die Kakophonie schwillt weiter an.*

*Mimi zückt ihr Hörrohr mit linker Hand und stemmt sich gegen das Geräusch, wie gegen einen Sturm. Schließlich erreicht sie den Mund der Energie und drückt das Hörrohr darauf.*

*Mimi fällt zu Boden, Black.*

Mr. H.: "Mimi..."

Mr. H.: "Mimi."

*Mr. H. und die Energie treten zu ihr.*

Mr. H.: "Mimi, alles ok?"

*Sie wacht auf.*

Mimi: "Was ist passiert, hab ich geschlafen?"

Mr. H.: "Nicht wirklich."

Mimi: "War ich ohnmächtig?"

Mr. H.: "Ich glaube schon?"

Mimi: "Wer ist das?"

Mr. H.: *zur Energie* "Sie sieht dich."

Mimi: "Wer seid ihr, wo bin ich?"

Mr. H.: "Das ist jetzt nicht so leicht zu erklären."

*Mimi geht zum Haus, schaut sich staunend das Haus an.*

Mimi: "Was ist mit meinem Haus passiert? Ich kann durch die Wände gucken, ich kann in unser Haus reingucken! Da schläft Mauricio. Und da sitzt Violetta. Aber ich höre nichts, gar nichts!"

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**  
**kontakt@razzopenuto.de**